

Nachbeschilderung des „Sintfeld-Höhenweges“ Rettungspunkte auf einem der bekanntesten Wanderwege im Paderborner Land installiert

Im Zuge der Verbesserung der Beschilderung und Wegeausweisung wurde durch unser Büro eine Bestandsaufnahme gemacht und über 900 Hinweise auf dem Wanderweg fotografiert.

Nachdem die Daten erfasst waren, wurden Standorte für die Rettungspunkte vorgeschlagen und mit den Beteiligten abgestimmt. Etwa alle drei Kilometer befindet sich jetzt ein Informationspfeiler.

33 neue Schilder wurden aufgestellt, 15 konnten vom parallel laufenden Eggeweg verwendet und mussten nur ergänzt werden. Neben der Notrufnummer und dem genauen Standort finden Wanderer darauf Entfernungshinweise zu den nächsten Orten sowie Piktogramme, die auf touristische Sehenswürdigkeiten, Gaststätten oder Bushaltestellen hinweisen.

Die ausführlichen Daten, das Fotomaterial und die digitalen Karten sollen aber vor allem den Rettungsdiensten helfen, falls Wanderer in Not geraten.

Den Touristen bieten die GPS-Daten des Sintfeld-Höhenweges zudem die Möglichkeit, ihre Wanderung im Vorfeld durch den Internetdienst „Google Earth“ exakt zu planen – sogar Fotos der einzelnen Infosäulen finden sich dort.

„Die Gäste werden anspruchsvoller und durch den Sintfeld-Höhenweg können wir sicher auch die Übernachtungstouristik ankurbeln“, sagte Herbert Hoffmann, der Geschäftsführer der Touristikzentrale Paderborner Land. Vor allem in Hinblick auf den deutschen Wandertag, der 2015 in Paderborn stattfinden wird, könne sich das südliche Paderborner Land mit diesem „qualitativ hochwertigen Wanderweg“ sehen lassen, so Hoffmann. „Wir leben im Süden des Kreises Paderborn schließlich in einer Wanderregion“, fügte Lichtenau Bürgermeister Dieter Merschjohann hinzu.

Auch der Bad Wünnenberger Bürgermeister Winfried Menne freut sich über den „Leuchtturmweg“.

Der Sintfeld-Höhenweg ist ein interkommunales Projekt. Der Wanderweg hat zwar 79.000 Euro Förderung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums bekommen, aber auch insgesamt 79.000 Euro von den Kommunen Büren, Lichtenau und Bad Wünnenberg. „Es hat die Zusammenarbeit im Paderborner Land gestärkt“, sagte Hans-Jürgen Altrogge, Regionalmanager der Leader-Region „Südliches Paderborner Land“ bei der Vorstellung im Bürener Rathaus. „Es ist wichtig, den ländlichen Raum zu fördern und Netzwerke unter den Touristikern zu schaffen“, so Altrogge, der sich sicher ist, dass auch die Gastronomie und Hotellerie von der Verbesserung des Weges profitieren wird. Gemeinsam wollen die Kommunen die Wanderregion stärken und wieder mehr Touristen anlocken.

Das Konzept der Rettungspunkte ist inzwischen von der OWL Marketing GmbH an den Wanderwegen der VitalWanderWelt in Bad Oeynhausen und Bad Driburg übernommen worden; ebenso im Kreis Minden-Lübbecke.

Foto: neues Hinweisschild

